



AKTEN DES KONGRESSES

III Internationaler Kongress
Laiendominikaner Fraternitäten

FATIMA 2018

Dieses Dokument enthält die Vorschläge, die auf der III. Internationalen Versammlung der Laiendominikaner von den stimmberechtigten Delegierten angenommen wurden. Er ist die deutsche Übersetzung des Teils »Approved Proposals« des Buches »Acts of the Congress«, das von Edoardo Mattei im Auftrag des Internationalen Rates der Laiendominikaner-Fraternitäten (ICLDF) 2019 in Rom herausgegeben wurde.

Die Beschlüsse dieser Versammlung haben keine Gesetzeskraft, sondern sie sind Vorschläge. Gesetzeskraft haben die Allgemeinen Erklärungen des Ordensmeisters, die vom Ordensmeister, Fr. Bruno Cadoré, nach Anhörung dieser Versammlung überarbeitet und am 9. März 2019 neu herausgegeben wurden. Diese neuen Allgemeinen Erklärungen wurden von Gabriele Neuyilik ins Deutsche übersetzt.

Mit der Übersetzung der Beschlüsse dieser III. Versammlung der Laiendominikaner hoffe ich, den Fraternitäten in Deutschland die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Kongresses zu erleichtern. Natürlich sind nicht alle Themen für alle von gleichem Interesse oder gleicher Bedeutung. Es wäre aber sicherlich im Sinne dieser Versammlung, wenn zumindest ein Teil der Vorschläge in den Fraternitäten besprochen und vielleicht auch umgesetzt wird.

Der Kongress stand unter dem Thema »Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung«, und die Kommission zu diesem Thema war eine derjenigen mit den meisten Teilnehmern. Allerdings waren keine Europäer darunter. Ich war sehr beeindruckt von den Berichten von Willy Rivero aus Venezuela, wo sehr viele Menschen ihr Zuhause und ihr Land verlassen, weil schlicht nichts mehr da ist, um zu leben, und von einer Teilnehmerin aus Afrika, die eine ganze Woche gebraucht hatte, um nach Portugal zu kommen, weil in ihrem Land Bürgerkrieg herrscht, ein Krieg, von dem die Welt keine Notiz nimmt.

Wer die Texte der Vorträge lesen möchte, die auf dem Kongress gehalten wurden, findet sie auf der Homepage des Generalpromotors für die Laien, www.fraternitiesop.com. Sie finden sich ebenso in dem eingangs erwähnten Buch, das über Amazon bezogen werden kann und mit dessen Kauf man die Arbeit des ICLDF unterstützt.

Volker Nebel

ANGENOMMENE
VORSCHLÄGE

Einführung

Liebe Brüder und Schwestern,

der Moment ist gekommen, Euch die Akten des Kongresses zu senden und auch den Text des neuen Corpus der Erklärungen des Ordensmeisters. Ich muss deshalb Eure Aufmerksamkeit auf einige wichtige Ideen lenken, wenn Ihr diese Texte bekommt:

- Die gegenwärtigen Erklärungen annullieren alle früheren Erklärungen. Wir haben in der Tat einen neuen, vollständigen Corpus an Erklärungen des Ordensmeisters.
- Die Provinz-Direktorien müssen durchgesehen werden im Einklang mit dem Text der Akten und dieser Erklärungen. In künftigen Veröffentlichungen der Direktorien dürfen nur diese Erklärungen erscheinen.
- Einige von den Vorschlägen des Kongresses wurden geändert. Ich war gezwungen, auf den Rat des Prokurators des Ordens zu hören, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Regel und mit Kanonischem Recht sind.
- Ein Vorschlag, der auf der Versammlung gemacht wurde, ist nicht im Text geblieben, weil, nach angemessener Überlegung, es nicht möglich war, ihn anzuwenden.
- Die Erklärungen haben Gesetzeskraft ab dem Datum, an dem sie im Text selber erscheinen.

Ich möchte noch einmal denjenigen danken, die mit ihrer Arbeit uns erlaubt haben, diesen Text vor Weihnachten zu haben: dem Meister des Ordens für all seine Aufmerksamkeit und für den Brief, der diese Akten begleitet; dem Prokurator des Ordens für seine juristische Hilfe; Isaura aus Brasilien, die an der Übersetzung der Texte gearbeitet hat; Ruth Anne, die ebenfalls an den Übersetzungen gearbeitet hat; und Edoardo für seine Hilfe, den endgültigen Text zu formatieren und aufzubereiten.

Fr. Rui Carlos Antunes e Almeida Lopes OP

Rom, 22. Dezember 2018

Kommission Regeln und Statuten der Leitung

Vorschlag 1

Dass die Fraternitäten / Räte offen seien für die Begleitung der Geschiedenen und Wiederverheirateten, die volle Gemeinschaft mit der Kirche ersehnen. Die Räte können sich entscheiden, sie auf ihrem Weg zu einem »Bewusstsein für ihre Situation vor Gott« (AL) zu führen.

Ein Individuum, das die Mitgliedschaft in einer Fraternität sucht, muss »Bescheidenheit, Diskretion und Liebe für die Kirche und ihre Lehren« zeigen.

Um zu dieser Entscheidung zu kommen, haben sich die Fraternitäten an das Lehramt der Kirche zu halten. Wenn der Orts-Ordinarius ausdrücklich und schriftlich ein namentlich genanntes Individuum zu den Sakramenten wieder zugelassen hat, braucht die »besondere Situation« nicht länger als ein Hindernis für Aufnahme und Profess als Laiendominikaner betrachtet zu werden.

Vorschlag 2

Im Einklang mit der Tradition des Ordens und der geistlichen Bedeutung des Wortes Profess, das die Natur der Verbindung der Laien zum Orden des Hl. Dominikus besser ausdrückt, empfehlen wir, dass der Orden das Wort Profess benutze, wenn er sich auf die Laienfraternitäten des Heiligen Dominikus bezieht.

Vorschlag 3

Mit Rücksicht auf unterschiedliche Traditionen soll es keine Verwechslung geben zwischen der von Laiendominikanern getragenen Kleidung und einem Ordens-Habit.

Vorschlag 4

Wir empfehlen, dass die Regeln 20c und 21b ergänzt werden, um zu erlauben, dass Mitglieder der Fraternität und Delegierte der Provinz oder berechnigte Wähler ihren entsprechenden Präsidenten direkt wählen.

Vorschlag 5

Um den ICLDF zu unterstützen, seinen Auftrag zu erfüllen, empfehlen wir, dass jeder Provinzrat/Vikariatsrat jährlich vor dem 31. Mai einen Bericht zum ICLDF und zum Regionalrat einreicht, der die folgenden Informationen enthält: Namen und Orte der Fraternitäten, Anzahlen der Mitglieder und den Stand ihrer Profess innerhalb der Fraternität, Aktivitäten des Jahres, Kontaktpersonen mit email-Adresse und Telephon-Nummer. Statistische Daten aus diesen Berichten werden summarisch auf der Webseite der Laienfraternitäten veröffentlicht werden.

Vorschlag 6

Dass für künftige Kongresse klarere Richtlinien den Kommissionen zur Verfügung gestellt werden, die sie ermächtigen werden, eigenständige und prägnante Empfehlungen zu entwickeln.

Vorschlag 7

Wir empfehlen, dass der Provinzrat ein gesteigertes Bewusstsein für die Wichtigkeit der Arbeit, die der ICLDF und die Regionalräte leisten, befördere mit dem Ziel, die Kommunikation mit und die Unterstützung für diese Räte zu verbessern und so den Fraternitäten zu helfen, als ein Leib zusammen zu arbeiten. Die Kenntnis dieser Strukturen muss als Teil der Ausbildung aufgenommen werden.

Vorschlag 8

Wir empfehlen, dass es die Verantwortung jedes Provinz- oder Vikariatsrates ist, ihre Kontaktperson dem Regionalrat zu berichten.

Vorschlag 9

Vorschlag den Abschnitt I (B) (5) der Statuten des ICLDF wie folgt zu erweitern:

»5) Der Rat soll aus seinen Mitgliedern einen Koordinator wählen. Der Koordinator wird gewählt durch zustimmende Wahl der Mehrheit seiner Mitglieder, die bei einem Treffen anwesend sind, bei dem ein Quorum erreicht wird, und soll für eine nicht erneuerbare Periode von drei (3) Jahren dienen. Der Koordinator soll ebenso die Laiendominikaner im Vorstand der Dominikanischen Familie repräsentieren. Wenn der Koordinator bei einer Ratssitzung nicht anwesend sein kann, soll er/sie ein anderes Ratsmitglied benennen, das ihn vertritt und der/die des Koordinators Vertretungsstimmrecht haben soll.«

Vorschlag 10

Im Fall, dass die Amtszeit des Koordinators als regionaler Repräsentant vor seiner Amtszeit als ICLDF Koordinator ausläuft, soll er/sie weiterhin für den Rest seiner Amtszeit als ICLDF Koordinator dienen. Er soll nicht länger seine/ihre Region repräsentieren, und der neu ernannte regionale Repräsentant soll dann die bestimmte Region repräsentieren.

Vorschlag 11

Wir empfehlen, dass die Provinz-/ Vikariats-Direktorien den Fraternitäten erlauben, solchen angehenden Mitgliedern teilweisen Dispens zu gewähren von der anfänglichen Ausbildung während der Periode, die der zeitlichen Profess vorangeht, die aus der International Dominican Youth Movement (IDYM) kommen und nachprüfbar zeigen können, entsprechende Dominikanische Ausbildung erhalten zu haben.

Kommission Ausbildung

Diese Kommission arbeitete am Thema betreffend Studium und Ausbildung und entwickelte drei grundlegende Punkte:

1. Schulung
2. Dimensionen der Schulung
3. Laien-Ausbilder

Die Beschlüsse, die vom Internationalen Kongress Argentiniens in 2007 ausgingen, und die Regel des Laien-Fraternitäten des Hl. Dominikus in Nummer 13¹ in Betracht ziehend, machen wir nun fünf Vorschläge:

Vorschlag 1

Der ICLDF muss das Programm für Studium und Ausbildung in 2019 veröffentlichen unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Pilar Internationalen Kongresses von 2007 und derer des 2018 Internationalen Fátima Kongresses.

¹13. Die wichtigsten Quellen, aus denen eine erfolversprechende dominkanische Ausbildung schöpfen muss, sind folgende:

- das Wort Gottes und das theologische Denken und Nachdenken,
- das liturgische Gebet
- die Geschichte und Tradition des Ordens
- die neueren Dokumente der Kirche und des Ordens,
- das Erkennen der Zeichen der Zeit.

Jede Provinz, Region oder Land wird es ihren eigenen Wirklichkeiten anpassen.

Vorschlag 2

AUSBILDUNGSSTUFEN:

1. Zulassung (anfängliche Ausbildung)
2. Zeitliche Profess
3. Ewige Profess (fortwährende Weiterbildung): mit ihr ist die endgültige Eingliederung in den weltlichen Zweig des Ordens vollzogen.

Die unterschiedlichen Direktorien müssen unter anderem bestimmen:

- a) Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Fraternität
- b) Die Zeiten für Zulassung und Profess oder Versprechen

Vorschlag 3

A) MENSCHLICHE AUSBILDUNG

Jede Fraternität ist eine kleine Gemeinschaft des Glaubens, wo menschliche Ausbildung stattfindet, die sich äußert durch:

Wachstum in der Selbsterkenntnis, Entdecken von Talenten und Begrenzungen, Lernen des Dialogs durch Zuhören und anderen Antworten. Zusammenarbeiten unter Rücksichtnahme auf Verschiedenheit, Ausüben evangelikalen Mitgefühls und Erleben und Verbreiten christlicher Freude.

B) GEISTLICHE AUSBILDUNG

Sie besteht in der Sorge um das persönliche und gemeinschaftliche Gebet des Wortes Gottes, das uns herausfordert, es zu studieren, es zu betrachten und es zu predigen (vgl. Regel Nr. 10).

C) THEOLOGISCHE AUSBILDUNG

Um eine Begründung zu geben für ihre Hoffnung als Christen, müssen die Dominikanische Laien grundsätzlich haben: eine solide theologische Ausbildung, Kenntnis der Humanwissenschaften, Dokumente der Kirche und der dominikanischen Tradition.

Das Studium eines fundamental- oder spiritual-theologischen Kurses ist empfohlen.

D) APOSTOLISCHE AUSBILDUNG

Das Predigen wird geübt in der täglichen Begegnung mit der Person, in der Fraternität und in den Feldern des Lebens und der Tat, Zuhören, Mitteilen und Ausüben von Mitgefühl und Mitleid. Hauptsächlich Gerechtigkeit und Frieden und Sorge für die Schöpfung und »die Einheit der Christen sowie den Dialog mit den Nichtglaubenden voranzubringen«. (Regel Nr. 12)

Vorschlag 4

AUSBILDERPROFIL

1. Es muss ein Laienbruder oder eine Laienschwester sein
2. Mit ewiger Profess
3. Zu wählen vom Rat für 3 Jahre und darf wiedergewählt werden
4. Besitzt gute lehrmäßige Vorbereitung und Kenntnis des Ordens
5. Zeigt Klugheit in menschlichen Beziehungen
6. Fähigkeit die Person wertzuschätzen
7. Gespür für die Probleme des Kandidaten
8. Bescheidenheit und Vermögen zum Zuhören und Empathie

Der Verantwortliche für die Ausbildung der lokalen Fraternität kann ein Mitglied des Rates sein oder nicht, in welchem Fall er in Bezug auf die Ausbildung und die Zulassung von Kandidaten gehört werden soll.

Vorschlag 5

EINRICHTEN DER FIGUR DES PROVINZ-AUSBILDERS, DER VOM ENTSPRECHENDEN RAT AUSGEWÄHLT WERDEN MUSS

Dieser bereitet das Ausbildungsprogramm zusammen mit dem Provinzrat vor, macht es bekannt und koordiniert mit den Ausbildern der Fraternitäten, die die Provinz ausmachen; der es entwickeln wird im Einklang mit ihrer Provinz, Land oder Region.

Kommission Finanzen und Kommunikation

KOMMUNIKATION

Vorschlag 1

Wir empfehlen, dass alle Regional- und Provinzräte jemanden in Verantwortung für die Kommunikation benennen.

Vorschlag 2

Wir schlagen Email als die bevorzugte Form der Kommunikation vor. Alternative digitale Plattformen können benutzt werden, um mit unseren Brüdern und Schwestern und mit der Kurie zu kommunizieren.

Vorschlag 3

Wir empfehlen: dass alle Funktionsträger des Provinzrates Email benutzen, um mit dem regionalen Vertreter im ICLDF und mit dem Generalpromotor der Laien zu kommunizieren.

Vorschlag 4

Wir empfehlen, dass alle Änderungen an den Funktionsträgern des Provinzrates sogleich dem Regionalrat, dem regionalen Vertreter im ICLDF und dem Generalpromotor der Laien mitgeteilt werden.

Vorschlag 5

Wir ermutigen alle Provinzen, Informationen wie das Leben der Fraternität an

webmaster@fraternitiesop.com

und an den Generalpromotor für Kommunikation an

press@curia.op.org

zu senden.

Vorschlag 6

Wir empfehlen, dass die Schlüssel-Aktivitäten der Fraternitäten mitgeteilt, regional durchgesehen und international geteilt werden sollen.

FINANZEN

Vorschlag 1

Der jährliche Beitrag für den ICLDF dient zur Deckung der Kosten der jährlichen Treffen des internationalen Rates, anderer Treffen, falls nötig, und um die Kosten des Internationalen Kongresses so niedrig wie möglich zu halten.

Vorschlag 2

Der Schatzmeister des ICLDF wird einen jährlichen Bericht über die Finanzen des vorangegangenen Jahres bis zum 15. Februar des laufenden Jahres erstellen. Dieser Bericht wird vom ICLDF Webmaster an die Provinz-Präsidenten und -Schatzmeister versendet, deren Email-Adressen bereitgestellt werden sollten.

Vorschlag 3

Da wir eine Non-Profit-Organisation sind, dürfen überschüssige Geldmittel benutzt werden, um Projekte der Dominikanischen Familie zu unterstützen, die Geldmittel benötigen.

Vorschlag 4

Wir empfehlen, den jährlichen Beitrag für den ICLDF bei 1,50 € pro Mitglied pro Jahr zu belassen, fällig nicht später als am 30. Juni.

Kommission Dominikanische Familie

NONNEN

- Drängt die Fraternitäten, häufige Begegnungen mit den Klöstern zu haben;
- Organisiert Aktivitäten, teilt Momente der Ausbildung, des Studiums und des Gebetesde teilen.
- Verlangt ihre Fürbitte für besondere Bedürfnisse des Ordens, Landes und / oder der Welt;
- Tragt zu ihren Bedürfnissen bei.

BRÜDER

- Diskutiert häufig, teilt Neuigkeiten mit, verlangt Respekt für die Eigenständigkeit der Laien.
- Verlangt Begleitung für die Fraternitäten und Einbeziehung in pastorale und missionarische Programme.

SCHWESTERN

- Beteiligt euch an einem geschwisterlichen Dialog mit den Schwestern und Laien, die in ihre Arbeiten einbezogen sind.
- Offen für gegenseitige Teilnahme in den Gebieten der Ausbildung, des Gebets, der Gemeinschaft und der Mission.

LAIEN

- Respektiert Unterschiede zwischen Einrichtungen, Bewegungen, Gruppen, und fördert gegenseitige Einbindung.
- Brücken bauen, um eine Gemeinschaft zu bilden, auf Räume gemeinsamer Mission drängen.
- Ermutigt die Laien, die Kirche auf dem Weg nach draußen zu sein, wie Papst Franziskus fordert, sie daran hindernd, sich in Konventshäusern und / oder Sakristeien einzunisten.

JUGEND

- Erkennt ihre Identität, ihre eigenen Charakteristika, aber auch gemeinsame Ziele.
- Integriert sie mit allen Rechten in die OP-Familie und ihre Mission.

ALLGEMEINE VORSCHLÄGE

- Organisiert Berufungs-Netzwerke mit der Teilnahme aller Zweige.
- Schlagt gemeinsame Missionen der Verkündigung vor, wo gemeinschaftliches Leben und die Erfahrung der Säulen des Ordens bereitgestellt werden.
- Nehmt an Räten und / oder Sekretariaten der OP-Familie teil, schlägt ihre Erschaffung vor, wo sie nicht existieren.

BEZIEHUNG ZUR KIRCHE

- Werdet euch des eminent kirchlichen Characters des Ordens bewusst.
- Schließt euch aktive den Pfarreien an, den Laien-Organisationen und den Räumen der Kirche vor Ort.

Kommission Verkündigung und Gebet

1. [*Erklärung*] Verkündigung durch Laien hat zum Ziel, in unserer Welt Jesus bekannt zu machen und die Frohe Botschaft mitzuteilen, im Kontext der Familie, Freunde, Nachbarn, Menschen bei der Arbeit, in den sozialen Medien und anderen Kontexten.

Laien-Verkündiger sollten fähig sein zuzuhören, zu verstehen zu versuchen und wirklich diejenigen zu lieben, denen sie verkündigen.

Laien-Verkündigung ist nicht nur Lehren, sondern auch Zuhören und Lernen und anwesend Sein.

Verkündigung durch Kleriker und durch Laien schließen einander nicht aus.

2. [*Erklärung*] Das Mitgefühl Jesu für die ganze Menschheit und unser Mitgefühl drängen uns zu verkündigen.

Laien-Verkündigung kann viele Formen annehmen, abhängig davon, welche Gaben uns Gott gegeben hat, zum Beispiel Singen, Musizieren und andere Beiträge zu einer anziehenden Liturgie, Kunst, Schreiben, Veröffentlichen und Erstellen von Filmen, Zuhören und geistliche Begleitung, Werke der Nächstenliebe, Eintreten für die Entrechteten, die Fähigkeit zu dienen und mehr.

Wir sollen in der Lage sein, über das Evangelium zu sprechen, über unseren persönlichen Glauben und über die Lehren der Kirche.

Wie wir leben, ist ebenso ein Weg der Verkündigung. Wie wir unser Leben leben, soll andere Menschen neugierig auf unseren Glauben

machen.

Verkündigung erfordert, dass wir lernen zuzuhören, die Zeichen der Zeit zu verstehen und auf sie zu reagieren.

3. [*Empfehlung*] Wir sollen für Gelegenheiten zu Verkündigung beten.
4. [*Empfehlung*] Soziale Medien und andere Formen der modernen Technologie sollen genutzt werden, um die Menschen in der modernen Welt zu erreichen.
5. [*Empfehlung*] Während der Ausbildung sollen die Mitglieder ermutigt und von ihrer Fraternität unterstützt werden, ihre individuelle Form der Predigt zu suchen und zu entwickeln, wie sie ihren Gaben entspricht.
6. [*Erklärung*] Wir gehören zu Laien-Fraternitäten im Orden der Prediger, weil Gott uns dazu berufen hat. Unsere Fraternitäten sollen Orte der Heilung, des Mitgefühls und der Freude sein und ebenso Orte des Gebets. Unsere Fraternitäten sollen Orte der andauernden Weiterbildung sein auf unserem Weg, Verkündiger zu sein. Sie sollen Orte sein, an denen wir unsere Erfahrungen teilen und an denen wir Unterstützung empfangen.

Das Leben in unseren Fraternitäten soll Jesu Worte in Joh 17,11 widerspiegeln: »damit sie eins sind wie wir« , und so unsere Fraternitäten in einen Weg der Verkündigung machen.
7. [*Empfehlung*] Wir empfehlen, dass jede Fraternität nach gemeinsamen Projekten der Verkündigung schauen soll. Die individuellen Charismen ihrer Mitglieder nutzend, helfen solche Projekte den Fraternitäten in ihrer Entwicklung als eine Fraternität. Gemeinschaftsprojekte ermutigen neue Ideen, setzen Energie frei, schaffen neue Lebendigkeit und neue Verpflichtung innerhalb der Fraternität. (Vergleiche Akten des Generalkapitels in Bologna 2016, Artikel 126)
8. [*Erklärung*] Nummer 10 der Regel für Laiendominikaner bietet uns eine Liste geistlicher Quellen, die uns helfen, unsere kontemplative und apostolische Berufung zu nähren und zu unterstützen.
9. [*Empfehlung*] Wir schlagen vor, dass die Fraternitäten sich von Zeit zu Zeit treffen, um über ihr geistliches Wachstum nachzudenken und miteinander zu diskutieren mit der Absicht, ihre Verpflichtung zu erneuern. Dies mag der Hilfe von außen bedürfen.
10. [*Empfehlung*] In der gegenwärtigen Situation großer Unruhe in der Kirche (Problem des Kindesmissbrauch durch Priester, Diskussion über Ehe und Scheidung und über Homosexualität) empfehlen wir, dass die

Laiendominikaner ihr Verständnis der Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung vertiefen und ihre Beziehung zu ihnen erneuern.

11. [*Erklärung*] Als Laiendominikaner sollten unser persönliches Gebet und die Quellen, die in Nummer 10 der Regel genannt werden, unsere Arbeit, Familienleben und soziale Aktivitäten erleuchten.

Durch unsere Fraternitäten sind wir mit Gott und der Kirche verbunden. Diese Verbindung sollte von primärer Bedeutung für alle Mitglieder sein.

Da wir in der Welt, aber nicht von der Welt sind (siehe Joh 17,14), sind wir gerufen, die Welt mit Gottes Hilfe zu heiligen.

12. [*Empfehlung*] Wir ermutigen die Fraternitäten, ihren Mitglieder zu helfen, ihr persönliches Gebet zu entwickeln.

Kommission Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

HINTERGRUND:

Wie die kirchlichen Lehren und alle Generalkapitel des Ordens in den letzten 50 Jahren bekräftigt haben, ist die Arbeit für Gerechtigkeit und Frieden eine konstitutive Dimension der Evangelisierung.

Wie der Ordensmeister auf diesem Kongress empfohlen hat,
schlagen wir vor,

BESCHLUSS:

dass Laien-Fraternitäten überall darüber nachdenken, wo in unseren eigenen persönlichen und örtlichen Beziehungen und Strukturen Ungerechtigkeiten gegenwärtig sind, und sie ansprechen, sodass wir glaubwürdige Prediger von Gerechtigkeit und Frieden sein können.

HINTERGRUND:

Gesetzt, dass Gerechtigkeit und Frieden ein integraler Teil unserer Berufung als Laiendominikaner sind;

inspiriert von den beiden Zeugenaussagen aus Venezuela und Kamerun;
und da die Internationale Dominikanische Kommission für Gerechtigkeit und Frieden aus allen 5 Zweigen der Dominikanischen Familie besteht,
schlagen wir vor,

BESCHLUSS:

dass jede örtliche Gemeinschaft (Rat, Fraternität, Gruppe usw.) eine klar benannte Kontaktperson haben soll, die für Kommunikation und Aktivität in bezug auf Gerechtigkeit und Frieden verantwortlich ist.

HINTERGRUND:

Gesetzt dass Brüder und Schwestern Strukturen für Gerechtigkeit und Frieden auf allen Ebenen haben, und

dass es nötig ist, ein Kommunikationsmittel bezüglich Gerechtigkeit und Frieden zu haben zwischen lokalen, nationalen und internationalen Ebenen der Dominikanischen Laien und mit der Dominikanischen Familie

schlagen wir vor,

BESCHLUSS:

dass jede Ebene der Dominikanischen Laien zusätzlich zu den örtlichen Fraternitäten (z. B. provinziell / national, regional, international) eine bestimmbare Kontaktperson für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einschließt, verantwortlich für den Austausch innerhalb der Ebenen und mit der Dominikanischen Familie.

BESCHLUSS:

dass eine Datenbank der Kontaktpersonen für Gerechtigkeit und Frieden in den Räten / Fraternitäten geschaffen und vom Provinzrat der Laien unterhalten wird.

BESCHLUSS:

dass die Laiendominikaner in der Internationalen Dominikanischen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden (IDCJP) Informationen und Warnungen durch den Internationalen Rat der Laiendominikaner-Fraternitäten (ICLDF) senden, um den örtlichen Fraternitäten zu ermöglichen, Wege zu bedenken, wie sie mit Dominikanern in schwierigen Situationen Solidarität zeigen können.

BESCHLUSS:

dass allen Laien-Fraternitäten bewusst gemacht wird, dass unser Orden eine Präsenz bei den Zentren der Vereinten Nationen in Genf, New York, Wien und Nairobi hat, um die Evangelisierung auf globaler Ebene zu erleichtern. Unsere UN-Delegierten verhandeln mit den Regierungen, um die Aktionen der Dominikaner für Gerechtigkeit und Menschenrechte auf lokaler Ebene zu unterstützen.

BESCHLUSS:

dass die Ausbildung der Laiendominikaner Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung durch alle Aspekte der holistischen, Evangeliums-basierten Ausbildung (menschlich, geistlich, intellektuell und pastoral/apostolisch) und durch alle Stufen der Ausbildung von anfänglich bis immerwährend integriert.

BESCHLUSS:

dass die intellektuelle Ausbildung die katholische Soziallehre und Dominikanische Quellen zu Gerechtigkeit und Frieden beinhaltet.

BESCHLUSS:

Laiendominikaner mit Fertigkeiten auszustatten, sich bei Konfliktlösung, Friedensschaffung und Bekämpfen von Ungerechtigkeiten einzubringen, soll, wann immer möglich, mit den Koordinatoren für Gerechtigkeit und Frieden in anderen Zweigen der Dominikanischen Familie und anderen relevanten Organisationen erfolgen.

HINTERGRUND:

In 2017 initiierte der Ordensmeister einen jährlichen dominikanischen Monat für Frieden vom ersten Sonntag des Advent bis zum kirchlichen Welttag des Friedens am 1. Januar. Der Fokus in 2018 wird auf der Demokratischen Republik Kongo sein.

Wir schlagen vor,

BESCHLUSS:

dass alle Kapitel / Fraternitäten der Laiendominikaner Aktivitäten für den dominikanischen Monat für Frieden in ihre jährliche Planung einschließen.

Kommission Promotoren und Assistent(inn)en

I. DAS PROFIL DER PROMOTOREN UND ORDENS- ASSISTENT(INN)EN

A. PROVINZPROMOTOR

Der Provinzpromotor ist ein Dominikaner-Bruder unter der vollen Jurisdiktion seines Provinzials, der als Bindeglied zwischen den Laiendominikanern und dem Provinzial dient. Er wird für vier (4) Jahre vom Provinzial ernannt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied des Provinzrates der Laien und anderer Räte, wie sie vom Provinzpräsidenten der Laien bestimmt werden. Der Provinzpromotor arbeitet mit dem Generalpromotor für die Laien zusammen, um die Mission und die Vision der Laiendominikaner-Fraternitäten zu unterstützen, besonders in den Bereich Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

B. ORDENSASSISTENT(IN)

Die/Der Ordensassistent(in) ist eines der folgenden: ein Dominikaner-Bruder, eine Dominikaner-Nonne, ein dominikanischer Frater Cooperator, ein laien-dominikanischer Ständiger Diakon, ein Laiendominikaner (männlich oder weiblich) mit ewiger Profess, eine Schwester aus der Dominikanischen Familie, ein Weltpriester oder ein(e) Angehörige(r) eines anderen Ordens / einer anderen Kongregation, der einer individuellen Fraternität in geistlichen und theologischen Angelegenheiten beisteht. Wenn ein(e) Ordensassi-

stent(in) nicht Mitglied des Ordens der Prediger ist, muss sie/er die Erlaubnis von ihrer/ seinem Vorgesetzten erhalten und sicherstellen, dass sie/er in dominikanischer Geschichte und Spiritualität gebührend vorbereitet ist. Die/Der Ordensassistent(in) ist ein nicht stimmberechtigtes Mitglied der Fraternität und wird für drei oder vier Jahre vom Provinzial ernannt.

C. BEIDEN GEMEINSAM

Der Provinzpromotor und die/der Ordensassistent(in) folgen dem Beispiel von 2 Kor 1,24: »Wir sind nicht Herren über euren Glauben, sondern wir sind Mitarbeiter eurer Freude«.

II. KLÄRUNG IHRER FUNKTIONEN

A. PROVINZPROMOTOR

1. Der Provinzpromotor soll Umgänglichkeit mit, Interesse an und Enthusiasmus für die Laiendominikaner besitzen und fähig sein, den Mitgliedern der Laien zuzuhören und mit ihnen auf allen sozialen und akademischen Niveaus zu interagieren, die Teilnahme von Laienmitgliedern an der Verkündigungsarbeit der Kirche genau so wie in bestehenden Diensten der Provinz fördernd.
2. Der Provinzpromotor soll verfügbar sein, dem Provinzpräsidenten der Laien und dem Provinzrat der Laien Rat zu geben und Unterstützung zu bieten. Der Promotor besucht Fraternitäten mit dem Provinzpräsident der Laien und/oder dem Beauftragten aus den Funktionsträgern des Provinzrates der Laien wie geplant. Er arbeitet mit dem Provinzrat der Laien zusammen, um die Bedürfnisse der Fraternitäten und Mitglieder zu identifizieren und evaluieren und/oder um mit Interventionen das Gemeinschaftsleben und die individuelle Laien-Berufung zu stärken. Außerdem arbeitet der Provinzpromotor mit dem Provinzpräsidenten der Laien zusammen, um Berichte über die Laien zur Unterbreitung an den Provinzial und seinen Rat zu entwickeln.
3. Der Provinzpromotor sichtet die Empfehlungen, die der Provinzpräsident der Laien oder der Provinzrat in Bezug auf Statusänderungen von Mitgliedern oder Fraternitäten unterbreiten, und leitet sie an den Provinzial weiter. Er benachrichtigt unverzüglich den Provinzrat der Laien schriftlich über die vom Provinzial gemachte Bestimmung, was eine Rechtfertigung der Entscheidung einschließt. Dies schließt ein, ist aber nicht begrenzt darauf, die Ernennung oder Entlassung einer/s Ordensassistenti/en, die Bitten um Verlängerung einer Dienstzeit, die Errichtung oder Niederlegung einer Fraternität usw.

4. Der Provinzpromotor kommuniziert offen mit der Provinz, indem er den Laienrat über Angelegenheiten oder Bedenken informiert, die von General- und Provinzkapiteln der Brüder, vom Orden und der Provinz ausgehen, und über die spezifischen Angelegenheiten mit Bezug zu den Laien. Er fördert die Kommunikation zwischen den Laiendominikanern, den Brüdern und den Schwestern, um die Mission der Laien und des Ordens im allgemeinen zu verbessern. Der Provinzpromotor stellt auch sicher, dass Laiendominikaner zu Ereignissen (z. B. Treffen, Gespräche, besondere Feiern usw.) eingeladen werden, die auf Ebene der Provinz stattfinden.
5. Der Provinzpromotor ermutigt und bestimmt Brüder und Schwestern, den Laiendominikaner-Fraternitäten als Ordensassistent(inn)en zu dienen und/oder theologische, spirituelle und pastorale Vorträge / Workshops für die Fraternitäten anzubieten.
6. Der Provinzpromotor fördert Initiativen von Laiendominikanern zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.
7. Der Provinzpromotor liefert Einsicht in dominikanische Spiritualität, Geschichte und Theologie und die Lehren der Kirche, wie es Laienberufungen angemessen ist. Er steuert auf regelmäßiger Basis geschriebene Artikel für den Provinz-Newsletter der Laien oder die dominikanische Provinz-Zeitung bei.

B. ORDENSASSISTENT(IN)

1. Die/Der Ordensassistent(in) nimmt an den Treffen der Fraternität und des Rates teil wann möglich, um zur evangelischen und apostolischen Arbeit der Mitglieder und der Fraternität zu ermutigen und sie zu befördern.
2. Die/Der Ordensassistent(in) empfiehlt Studienthemen und bietet geistliche und theologische Kommentare, um nach Bedarf bei der Ausbildung und dem Studium der Fraternität zu helfen, indem sie/er den Mitgliedern Rat bietet, die die Materialien vorstellen.
3. Die/Der Ordensassistent(in) unterstützt den Fraternitätsrat im Entscheidungsprozess über die Eingliederung eines Mitglieds in den Orden und unterstützt den Vorsitzenden der Fraternität bei den Riten der Aufnahme und Profess.
4. Die/Der Ordensassistent(in) mag für Tage der Sammlung, Klausurtagungen, geistliche Erneuerung usw. Laien-Redner oder Priester (nach Bedarf) empfehlen.

5. Die/Der Ordensassistent(in) betet für eine Zunahme an Berufungen zum Laiendominikaner und für das geistliche Wachstum der Mitglieder, die Mission, apostolische Aktivitäten und Aufmerksamkeit für die Ziele der Kirche.
6. Die/Der Ordensassistent(in) kommuniziert mit dem Provinzpromotor auf regelmäßiger Basis.

Liste der Teilnehmer

Josefa Librace; Argentinien
Salvador Librace; Argentinien
Silvia Beatriz Molina de Guillen; Argentinien
María Teresa Tenti; Argentinien
Robert Bautista; Australien
Stephen Peterson; Australien
Ludovic Namurois, Belgien
Maria de Lourdes Lear Dos Santos; Brasilien
Bogdan Penev; Bulgarien
Paulina Rosa Arroyo Henriquez; Chile
Teresa de La Mercedes Pino Mendez; Chile
Sehinabou Yolande Doukoure; Côte d'Ivoire
Aya Alphonsine Kouassi-M'bengue; Côte d'Ivoire
Rihanna Dada Mukola Lutama; Demokratische Republik Kongo
Klaus Bornewasser; Deutschland
Margarete Burkart; Deutschland
Melanie Delpesch; Deutschland
Hans Gasper; Deutschland
Fr. David Kammler; Deutschland
Volker Nebel; Deutschland
María Auxiliadora Come Rodriguez; Dominikanische Republik
Beatriz Santaella; Dominikanische Republik
Melba Marzia Hurdado de Rendon; Ecuador
Melba del Carmen Rendon Hurtado; Ecuador
Luke Loquen; Frankreich
Leonor Aguilar Orellana; Guatemala
María Guadalupe Celis-Hecht Evans; Guatemala
Leonor Mercedes Chocano Aguilar; Guatemala
Joan Geraghty; Irland
Patrick Hickey; Irland
Damien McDonnell; Irland
Fr. Antonio Cocolicchio; Italien
Ruth Anne Henderson; Italien
Edoardo Mattei; Italien
Anisoara Tatar; Italien
Fr. Aristide Basse; Kamerun
Cecile Pierre Elise Chatap; Kamerun

Kouossu Clementine; Kamerun	Lazaro Gomez; Mexiko
Felix Foko; Kamerun	Guillermo Rojas; Mexiko
Elise Constance Lessako Noah; Kamerun	Karin Bornhijm; Niederlande
Bridet Ngam; Kamerun	Fr. Gerard Braks; Niederlande
Charlotte Ngougni Epse Fovop; Kamerun	Fr. Moses Arung; Nigeria
Margaret Nubia Fofung Epse Fogam; Kamerun	Callistus Carlton Okwudili Ileka; Nigeria
Joseph Sama (Dr); Kamerun	Nkechinyem Esther Nwaezeamaka; Nigeria
Severine Tchoula Tameko; Kamerun	Anthony Obi; Nigeria
Emma Visas Ngwe; Kamerun	Fr. Joseph Osunde; Nigeria
Gisele Blanette Yaka Nyamsi; Kamerun	Jan Frederik Solem; Norwegen
Benoît des Roches; Kanada	Elva (Susana) Brittos; Paraguay
Catherine Halstead; Kanada	Marina Duarte; Paraguay
Konrad Hanz; Kanada	Roque Jorgelina Maldonado; Paraguay
Jospeh Karanu; Kenia	Elianny Martínez; Paraguay
Jean-Claude Loba Mkole; Kenia	Dario Rogelio Recalde Gamarra; Paraguay
Elisabeth Nyembo Aziza (Frau Loba); Kenia	Ilce Tongshi Quispe Rojas; Peru
John Odhiambo Magambo; Kenia	Carlos Teran; Peru
Caren Onyango; Kenia	Gerardo Zamora Herrera; Peru
Catherine Sonye; Kenia	Fr. Giuseppe-Pietro Arsciwals; Philippinen
Diva Amparo Moreno Triviño; Kolumbien	IDYM Benz Rodil; Philippinen
Guillermo García Bregado; Kuba	Estrella Jona Tabayoyong; Philippinen
Fr. Rui Carlos Antunes e Almeida Lopes; Kurie	Małgorzata Kopczyńska; Polen
Fr. Vivian Boland; Kurie	Jazek Zejma; Polen
Fr. Bruno Cadoré; Kurie	Cristina Busto; Portugal
Fr. Michael Deeb; Kurie	Mariana Teresa Cardoso Ary Portocarrero de Almada de Sousa Cardoso; Portugal
Fr. Miguel Angel del Rio; Kurie	António José Carlos; Portugal
Sr. Cecilia Espenilla; Kurie	Maria Fernanda Carlos; Portugal
Sr. Marie-Teho Manaud; Kurie	Sr. Celina Laranjeiro; Portugal
Fr. Krzysztof Poplawski; Kurie	Maria de Lurdes Santos; Portugal
Fr. Luis Javier Rubio; Kurie	Gabriel Silva; Portugal
Fr. Orlando Rueda Acevedo; Kurie	Sr. Conceição; Portugal
Fr. Gerard Francisco Timoner III; Kurie	Sr. Lissette Avilés-Ríos; Puerto Rico
Fr. Charles Emeka Ukwe; Kurie	Maria Cardenales Rodriguez; Puerto Rico
Sr. Letizia Youchtchenko; Kurie	Hector Marquez; Puerto Rico
Inga Maria Ilarienė; Litauen	
Vilija Marija Semetiene; Litauen	

Genevieve Kantareme; Ruanda
Duncan MacLaren; Schottisch
Eva Zudorova; Slowakei
Fr. Juan Carlos Cordero; Spanien
IDYM Monica Marco; Spanien
Antonio-Jesus Rodrigues Hernandez;
Spanien
Jose Vicente Vila Castellar; Spani-
en
Delores Rose Hartzenberg; Südafri-
ka
Frederick Philip Hartzenberg; Südafri-
ka
Khunjulwa Pearl Petrus; Südafrika
Maposholi Tabile; Südafrika
Ivan Bok; Tschechien
Eva Fuchsova; Tschechien
Fr. Hyacint Ullman; Tschechien
Fr. Ferenc Máté Barna; Ungarn
Hilda Kőrösiné Merkl; Ungarn
Cinthya Donnelly; USA
Denise Harvey; USA
Michael Harvey; USA
Cosette Heimann; USA
Marianne Jablonski; USA
John Thomas Charles Keenan; USA
Joseph Komadina; USA
Jonathan Stahl; USA
Fr. Gerald »Jerry« Stookey; USA
Joaquin Wong; USA
Wiliy Rivero; Venezuela
Maria Hoang; Vietnam
Rosa Nguyen; Vietnam